

## AUSLAND

## CHINA BAUT IN NAMIBIA TABAK AN

WINDHOEK // China investiert Milliarden in Afrika. Im vergangenen Jahr stellte die chinesische Führung 53 afrikanischen Staatschefs Investitionen in Höhe von 60 Milliarden Dollar, umgerechnet rund 53 Milliarden Euro, in Aussicht. Dazu gehören neben dem Abbau der Bodenschätze auch der Ausbau der Infrastruktur sowie Projekte in der Landwirtschaft. In Namibia beispielsweise hat die Regierung vor kurzem dem Pacht-Antrag eines chinesischen Unternehmens zugestimmt, das auf 10 000 Hektar in der Sambesi-Region (Bild) Tabak anbauen will. Die Namibia Oriental Tobacco CC will den



Foto: IFK

Angaben zufolge ein Projekt für insgesamt 14 Milliarden Namibia Dollar, umgerechnet knapp 842 Millionen Euro, und rund 3000 Arbeitsplätze realisieren, berichtet die „Allgemeine Zeitung Namibia“. Das Vorhaben stößt auf Kritik im Land. Die Bewegung Affirmativ Repositioning moniert, dass Tabak auf Kosten von Nahrungsmittelpflanzen angepflanzt werden soll. Die afrikanisch-chinesischen Beziehungen werden abseits der weltpolitischen Bühne gepflegt. Als einen Grund nennen Beobachter das angespannte Verhältnis der USA zu den afrikanischen Staaten.

## „Deutschland ist zweigeteilt“

DTZ-Gespräch mit Sven Plaeschke, Geschäftsführer Bundesverband Deutscher Tabakpflanzer

BERLIN / MAINZ // „Der Dürresommer 2018 steckt den Tabakpflanzern noch immer in den Knochen.“ Eine Hitzewelle wie im vergangenen Jahr wünscht sich Sven Plaeschke, Geschäftsführer beim Bundesverband Deutscher Tabakpflanzer, nicht zurück.

„Der letzte Sommer war eine absolute Katastrophe für die Pflanzern“, sagt der Verbandsgeschäftsführer beim Telefonat mit DTZ. „Aber wir haben überlebt.“

Wie schätzt er die Lage bisher ein? „Deutschland ist zweigeteilt in eine Nord- und eine Südhälfte“, so Plaeschke. Während im Süden die Niederschläge das Wasserdefizit in den Anbauregionen Pfalz, Baden-Württemberg und Franken ausgleichen konnten, sorgte eine Hitzewelle im Norden für Wasserknappheit in der Uckermark. Wetterkapriolen, die dem Tabakanbaugbiet im Nordos-

ten Deutschlands Ende Mai sogar Nachtfrost beschert hatten.

Aber Herausforderungen sind die Erzeuger gewohnt. Und dazu zählt Plaeschke nicht nur das Wetter. Beim Thema Mindestlohn für Saisonarbeitskräfte ist er in seinem Element: „Die Erlöse, die wir erzielen können, steigen nicht in dem Maß wie der Mindestlohn – das bringt uns irgendwann um.“ Im internationalen Wettbewerb werde es eng, wenn dieses Jahr 9,19 Euro pro Stunde gezahlt werden müssen. Die knapp 100 deutschen Tabakanbaubetriebe sind auf Saisonarbeiter angewiesen. Diese dürfen 70 Tage sozialversicherungsfrei auf den Feldern arbeiten. Ohne die Erntehelfer aus Bulgarien und Rumänien können die knapp 2000 Hektar Anbaufläche nicht bearbeitet werden. „Der Anteil der Lohnkosten an der gesamten Produktion lag 2018 bei circa 58 Prozent“, sagt Plaeschke (2017: 42 Prozent). Er fordert für Sonderkulturen

wie Tabak, Erdbeeren oder Spargel Ausnahmen von der Regel und spricht sich für eine „Tarifautonomie“ aus.

Für eine Jahresprognose, sei es noch zu früh, sagt der Verbandsgeschäftsführer. „Aber wir sind optimistisch.“

## ZUVERSICHTLICH FÜR 2019

Seine Mitglieder sind flexibel, behaupten sich auf dem internationalen Markt und stellen sich den Herausforderungen. Der deutsche Virgin-Tabak zeichnet sich durch einen niedrigen Nikotingehalt, einen hohen Zuckergehalt und seine hellgelbe Farbe aus. Eigenschaften, wie sie bei der Herstellung von Shisha-Molasse geschätzt werden. „Dieser Virgin-Tabak wächst nur in Deutschland, Frankreich, Polen und Kanada.“ Die Nachfrage nach dem „Mercedes unter den Shisha-Tabaken“

(Plaeschke) hat die deutschen Pflanzern wieder ins Geschäft gebracht. Im Angebot der Deutschen sind Shisha-Strips. „Wir freuen uns über die große Nachfrage insbesondere aus dem Nahen Osten“, sagt Plaeschke.

Damit sie auch auf dem internationalen Parkett bestehen, haben die deutschen Pflanzern in den vergangenen fünf Jahren ihre Vermarktungsstrategie neu ausgerichtet. Die überregionale Erzeugergemeinschaft Deutschland-Tabak wie auch die pfälzische Erzeugergemeinschaft Südwest-Tabak sind konsequent auf Direktvermarktung. Und mit der Gründung der Pflanzern-eigenen „FCV German Tobacco GmbH & Co KG“ gebe es nun eine Firma, die von Tabak-Einkauf über Erstbearbeitung bis hin zu Logistik und Seefracht alles erledigt, um die Kundenwünsche optimal zu erfüllen. Eine Entscheidung, die sich bei Verhandlungen mit global agierenden Geschäftspartnern bewährt habe. *kes*

Anzeigen

**SCHAPFL**  
IT-SCANNERKASSEN

Der Marktführer im Tabak- & Pressehandel

Grundzüge zum Datenzertifikat  
**GoBD**  
100% finanzamt-konform  
Prüfbar! digitaler Umweg

Die intelligente Kassenlösung

Fordern Sie unsere Unterlagen an. Gerne beraten wir Sie kostenfrei vor Ort.

**ZEITERSPARNIS**  
über 30%  
\*\*\*\*  
„einfach mehr Zeit“

www.schapfl.de

SCHAPFL GmbH IT-Scannerkassen · Ittlinger Str. 86 · 94315 Straubing  
fon 094 21 / 962 13 - 0 · fax 094 21 / 962 13 - 50 · info@schapfl.de  
Servicezentren: Straubing · Berlin · Köln · Hannover · Hamburg · Dresden · Stuttgart · Frankfurt · Aachen

## Parteien besetzen die falschen Themen

Verband der Deutschen Rauchtobakindustrie lädt zum Event nach Berlin: „Politik &amp; Currywurst“

BERLIN // Vor wenigen Tagen begrüßten der Vorsitzende des Verbands der Deutschen Rauchtobakindustrie Patrick Engels und der Hauptgeschäftsführer Michael von Foerster, über 100 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Medien zur diesjährigen „Politik & Currywurst“ in Berlin. Mit interessanten Impulsen gab Dagmar Rosenfeld, Chefredakteurin der „Welt“, einen „Anstoß zur zweiten Halbzeit – Tatsachen & Meinungen aus dem politischen Berlin“. Grundproblem der Parteien, so Dagmar Rosenfeld, sei nicht die Kommunikation, sondern die Themen. Wichtig seien Bildung, Forschung, Technologie, Umweltschutz.



Dagmar Rosenfeld, Chefredakteurin der „Welt“ und Michael von Foerster, Hauptgeschäftsführer beim Verband der Deutschen Rauchtobakindustrie.

Rosenfeld ging auch auf das Phänomen „Rezo“ ein, das deutlich mache, wie einfach eine politische Botschaft an zahlreiche Empfänger verbreitet werden könne.

Der Verband der Deutschen Rauchtobakindustrie, der im kommenden Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiert, sucht verstärkt den Kontakt zur Öffentlichkeit. Der Tabakwirtschaft als eine der am meisten regulierten Branchen in Deutschland kommt, nach Einschätzung politischer Insider, ein Pilot-Charakter für noch zu erwartende gesetzliche Auflagen für den gesamten Lebensmittelsektor (etwa bei Zucker, Salz, Alkohol und Fett) zu. *vi*

## Illegale Postsendung aus dem EU-Ausland

ZIGARETTENSCHMUGGEL Die Kontrolleinheit Verkehrswege des Hauptzollamts (HZA) Nürnberg hat seit Ende Mai bei Kontrollen von Postpaketen aus dem EU-Ausland zahlreiche Verstöße registriert. „Ein Schlagring und eine Schreckschusspistole mit 50 Schuss Munition waren nur

die „Spitze des Eisbergs“, so Martina Stumpf vom HZA. In den Sendungen befanden sich außerdem über 200 Kilogramm Wasserpeifentabak und 200 000 Zigaretten ohne deutsches Steuerzeichen. In mehreren Fällen enthielten die Pakete Produktplagiate – darunter vor allem

Mäntel und Turnschuhe. Nur ein Teil der Sendungen waren für Empfänger in Deutschland bestimmt, ein Großteil sollte ins EU-Ausland gehen. Auch Post, die sich in Deutschland nur im Transit befinden, darf der Zoll kontrollieren und gegebenenfalls beschlagnahmen. *pi*

## Werbeverbot in Indonesien

JAKARTA // Die indonesische Regierung plant, Tabakwerbung im Internet zu verbieten. Hintergrund für die Entscheidung sei der Jugendschutz, begründet die indonesische Gesundheitsministerin Nila Moeloek die Aktion. Die Maßnahme bezieht sich in erster Linie auf Anzeigen in den sozialen Medien wie Facebook, Instagram oder Youtube, heißt es. *red*

**DTZ** WOCHENZEITUNG FÜR DIE TABAK- UND E-ZIGARETTEN-BRANCHE

ISSN 0049-2825

Herausgeberin: Katja Kohlhammer

Verlag: Konradin Selection GmbH, Ernst-Mey-Straße 8, 70771 Leinfelden-Echterdingen, Germany

Postanschrift: Konradin Selection GmbH, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz, Germany, Phone +49 6131 5841-0, Fax +49 711 7594-19422

Geschäftsführer: Peter Dilger

Verlagsleiter: Marc Reisner

Chefredakteur: Marc Reisner (verantwortlich), Phone +49 6131 5841-133

Stellv. Chefredakteur: Alfred Damberger, Phone +49 6131 5841-125

CvD: Stephan Schubert, Phone +49 6131 5841-140

Redaktion:

Katrin Heß, Phone +49 6131 5841-129

Kerstin Kopp, Phone +49 6131 5841-131

Jan-Geert Wolff, Phone +49 6131 5841-143

Dokumentation: Katrin Heß, Ute Eichmann, Phone +49 6131 5841-129, E-Mail: katrin.hess@konradin.de

E-Mail Redaktion: dtz@konradin.de

Layout: Andrea Huster, Phone +49 6131 5841-132

Anzeigenleitung:

Michael Reiner Günther, Phone +49 6131 5841-126, Fax +49 711 7594-19426

E-Mail: michael.guenther@konradin.de

Auftragsmanagement:

Martina Schäffler, Phone +49 711 7594-445, Fax +49 711 7594-1445

E-Mail: martina.schaeffler@konradin.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.1.2019

Vertriebservice:

Marita Mlynek, Phone +49 711 7594-302, Fax +49 711 7594-1302,

E-Mail: marita.mlynek@konradin.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Bezugspreise mit vierteljährlicher Beilage SMOKERS CLUB: Inland jährlich 189,80 €, halbjährlich 94,90 € inkl. Porto und Mehrwertsteuer, Ausland jährlich 228,50 €, halbjährlich 114,25 € inkl. Porto und Mehrwertsteuer. Einzelpreis 3,70 €, für Beilagen Sonderpreise.

Bezugszeit: Das Abonnement kann erstmals vier Wochen zum Ende des ersten Bezugsjahres gekündigt werden. Nach Ablauf des ersten Jahres gilt eine Kündigungsfrist von jeweils vier Wochen zum Quartalsende. Bei Nichterscheinen aus technischen Gründen oder höherer Gewalt entsteht kein Anspruch auf Ersatz.

Gekennzeichnete Artikel stellen die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Alle in der Tabak Zeitung erscheinenden Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen, vorbehalten. Reproduktionen, gleich welcher Art, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Stuttgart.

Druck: VRM Druck GmbH &amp; Co. KG, Rüsselsheim

© 2019 by Konradin Selection GmbH

Die Konradin Selection GmbH ist ein Tochterunternehmen der Konradin Medien GmbH, Leinfelden-Echterdingen.

konradin  
mediengruppe